

Biografie Nikolai Kobelkoff

Geboren am 22.7.1851 in Wosnessensk, Gouvernement Orenburg, Russland

Gestorben am 19.1.1933 im Wiener Prater

Nikolai Wassiljewitsch Kobelkoff wurde als 16. Kind von Natalia Kobelkoff und Wassili Diementiv Kobelkoff geboren.

Nikolai kam ohne Gliedmaßen zur Welt. Mit den Jahren wuchs seine Geschicklichkeit ungemein. Er lernte auf seinen Beinstümpfen zu laufen und den rechten Armstumpf (links war keiner vorhanden) zu gebrauchen. So konnte er sich z.B. selbst ankleiden und Getränke einschenken.

Der junge Mann war nicht im Mindesten verbittert über seine körperliche Unvollkommenheit, freute sich seines Lebens und wurde von seinen Eltern sehr geliebt.

In den Goldminen von Balbuck wurde der 18-Jährige Nikolai Beamter und führte dort vorwiegend die Lohnlisten und Rechnungsbücher. Mit seinem Körper konnte der allseits interessierte junge Mann inzwischen sehr gut umgehen.

Im Jahr 1870 wurde Nikolai auf einem Jahrmarkt angesprochen. Der bekannte Theaterdirektor Berg wollte diesen außergewöhnlichen Menschen für seine Schaubühne in St. Petersburg engagieren.

In Begleitung von Dimitri Giaraieff als Beschützer, brach er auf und verließ sein Elternhaus für immer.

Am 10.8.1871 trat der damals 20-Jährige erstmals vor Publikum auf. Von nun an reiste er in viele Städte Russlands und danach auch nach Europa.

Eine Tournee führte ihn 1875 nach Wien, wo er auf der Schaubühne Klein (später Kristallkino) und im Panoptikum von Auguste und August Schaaf im Prater 66 (heute 49) auftrat. Dort schlug der Blitz ein, denn Nikolai verliebte sich unsterblich in Augustes Schwester, die 18-jährige Anna Wilfert. Sie war ein ausgesprochen hübsches Mädchen, dem Prater und der Schaustellerei sehr zugetan, stammte sie doch aus einer berühmten Schaustellerfamilie.

So kam es, dass Nikolai der evangelischen Kirche beitrat und Anna am 9. Februar 1876 in Budapest ehelichen konnte.

Nun hatte Nikolai geheiratet und plante mit seiner Ehefrau als selbständiger Schausteller zu reisen. Um diesen Plan umsetzen zu können, wurde Annas Bruder, Otto Wilfert, als Geschäftsführer bei dem jungen Paar tätig.

1876 erblickte Stammhalter Alexander auf Prater 66 (heute 49) das Licht der Welt.

Im Laufe der Jahre wurde die Familie Kobelkoff immer größer

1879 Otto, geboren in Bergzabern, Deutschland

1881 Nikolai, geboren in Altona, Deutschland

1885 Ernst, geboren in Bordeaux, Frankreich

1886 Helene, geboren in Paris, Frankreich

1892 Paul, geboren in Villeneuve, Frankreich

Nikolai Kobelkoffs berühmteste Auftritte

In Dresden wohnte auch König Albert von Sachsen einem Auftritt bei und drückte ihm in einem Schreiben vom 12. August 1875 seine große Bewunderung aus.

1882 gingen die Kobelkoffs für ein Jahr zur berühmten Zirkusfamilie Barnum & Bailey nach Amerika.

Der bekannteste Bewunderer seines Könnens war Kronprinz Rudolf von Österreich. Des Öfteren wurde der „Rumpfmensch“ gebeten, dem Thronfolger eine private Vorstellung zu geben, die meist während der Nacht stattfand.

1901 kaufte Nikolai vom Schwager seiner Ehefrau Anna, Carl Schaaf, Prater 117 (heute 67 und 68) auf dem Rondeau. Aus einem Fahrradbetrieb wurden nun das bekannte Velodrom, sowie unmittelbar daneben der erste Toboggan.

Somit war der Grundstein der Familie Kobelkoff im Prater gelegt. Um sich besser etablieren zu können, ging ein Teil der Familie weiterhin auf Reisen. Das Geld war knapp, die Familie groß.

Nikolai Kobelkoffs ältester Sohn Alexander war gerade einmal 24 Jahre alt, und hatte bereits eine eigene Familie zu ernähren. Tochter Helene würde am 07.04.1922 Ing. Karl Schaaf heiraten und er würde im selben Jahr Besitzer des Karussells „Zum großen Chineser“, besser bekannt unter dem Namen Calafati, auf Prater 110 (heute 41-45) werden.

Um 1905 wurde an Stelle des Velodroms die berühmte „Manège Parisienne“ im Sezessionsstil erbaut. Nikolai Kobelkoff hatte diesen Betrieb bei der Pariser Weltausstellung gesehen und gleich dort erworben.

Im Jahre 1912 verstarb Ehefrau Anna. Von nun an wollte Nikolai Kobelkoff nicht mehr reisen. Er zog sich in sein Haus hinter dem Toboggan und der Manège Parisienne zurück. Die Mitbewohner waren Sohn Ernst und Schwiegertochter Marie. Im Kreise seiner Kinder und Enkelkinder verbrachte Nikolai Kobelkoff seinen Lebensabend. Am 19.1.1933 verstarb der weltbekannte Künstler an Altersschwäche in seiner gewohnten Umgebung.

Download Texte und Bilder unter: <https://praterdynastien.at/presse>